

Sprachliche Umsetzung musikalischer Erkenntnisse in Klassenarbeiten und Klausuren

Impulse als Konzentrat

1. Übergeordnete Hinweise

- Operatoren sind Arbeitsanweisungen!
(Hier: Auszug aus den Operatoren im Fach Musik ab Abitur 2024)

Beispiel 1: Unterschiede kennen, z. B. zwischen „beschreiben“ und „erläutern“.

- „**beschreiben**“: Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend wiedergeben.
- „**erläutern**“: Einen Sachverhalt anhand von Belegen und Beispielen verdeutlichen.

Beispiel 2: Was beinhaltet der Operator „**vergleichen**“?

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede einander gegenüberstellen.

- Schwierigkeit: **Jedes Fach hat andere Operatoren** mit anderen Definitionen, die man als Prüfling aber für Klausuren auswendig parat haben muss.
- **Wie gewinne ich meine Korrektoren für mich?**
 - Strukturierte Anlage;
 - zielgerichtete Darstellung;
 - Leserorientierung.
- Bitte beachten: Der **Bildungsplan Musik** enthält z. T. leicht abweichende Operatoren-Definitionen zum **Operatorenkatalog zur Abiturprüfung** (s. Anhang).

2. Anregungen zur Anfertigung der Klassenarbeit oder Klausur

Strukturierte Anlage

- **Form**: Die meisten Arbeitsaufträge können mit der Form „**Einleitung - Hauptteil - Schluss**“ gestaltet werden.
Die Einleitung (ein Satz!) bezieht die Aufgabenstellung in verkürzter Form mit ein. Der Schluss (ein Satz) rundet den Text ab.
 - Fokussierung des Schülers/der Schülerin auf die Anforderung der Aufgabe.
 - Vermeidung unsortierter Aneinanderreihung des gesamten gelernten Wissens zum Thema.
 - Ökonomisches Arbeiten (Fachbegriffe brauchen nicht erklärt zu werden).

Schüler-Beispiel für eine Einleitung:

„Die von Walter Siegmund-Schultze festgestellte Beobachtung, dass die Fugen von Schostakowitsch ‚unerhörte Steigerungen und Ballungen‘ in sich bergen, lässt sich bei der vorliegenden Fuge an folgenden Beispielen belegen.“

Schüler-Beispiel für einen Schluss:

„Man kann sehen, dass Schostakowitsch durch die veränderte Dynamik (pp → ff), die Anzahl und Vermischung der Themen und durch das wachsende Tempo seine Fuge steigert und ballt.“

Zielgerichtete Darstellung

- Anweisung im **Aufgabenteil**:
„Beziehen Sie dabei Ihre Ergebnisse aus den Aufgaben x und y mit ein.“
→ NICHT: Wiederholen Sie alles, was Sie in Aufgabe x und y geschrieben haben, sondern:

Bringen Sie die Ergebnisse aus Aufgabe x und y **auf ein höheres Niveau!**

Beispiel:

Betrachtung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden aus einer übergeordneten Perspektive, die sich aus der Aufgabenstellung heraus ergibt und durch die vorherige(n) Aufgabe(n) inhaltlich gefüttert wurde.

- **Musikalische Mittel**: Die angebotene Lösung liefert Ergebnisse aus der Untersuchung (ggf. vorgegebener) musikalischer Mittel, die für die Problemstellung **relevant** sind!

Leserorientierung

Der Fließtext soll in einer angemessenen (Fach-)Sprache verfasst werden.

Orthographie und Zeichensetzung sind dabei die Visitenkarte des Autors...

... und können bei zu zahlreichen Abweichungen zu Abzügen von bis zu 2 Notenpunkten führen.

Orthographie

Beispiele zur Fachsprache:

- 16-tel, 8-tel → Sechzehntel, Achtelnoten
- D-Dur, h-Moll → das Tongeschlecht wird großgeschrieben, der Grundton groß (bei Dur) oder klein (bei Moll).

Die beiden häufigsten Zeichensetzungsfehler:

- Zweites Komma bei eingeschobenem Nebensatz.

Beispiel:

„Wie ein Hilfeschrei, der langsam verklingt, wirkt das Thema.“

- Komma vor Infinitivgruppen (die mit „als“, „anstatt“, „außer“, „ohne“, „statt“ oder „um“ eingeleitet werden), Komma-Regel 117.

Beispiel:

„Papageno mischt sich ein, ohne vorher darum gebeten worden zu sein.“

Die **offene Formulierung** und der **Konjunktiv** sind die Freunde der Vielfalt!

Beispiele:

- Problematisch:
 - „Mozart hat immer...“ oder „In allen Kantaten Bachs...“.
- Besser:
 - „*Vergleichbare* Zitate finden sich *gelegentlich* in Mozarts Instrumentalwerken.“
 - „Man *könnte* darin einen Zusammenhang zum ersten Satz sehen.“

Operatorenkatalog im Fach Musik

(Arbeitsanweisungen für den Unterricht und die schriftliche Abiturprüfung)

Anforderungsbereiche (AFB): Reproduktion (Wiedergabe von Wissen)	I
Reorganisation (vertiefende Bearbeitung)	II
Reflexion (Betrachtung und Transfer/Bewertung)	III

Operatoren	Beschreibung	AFB
(be)nennen	Informationen geordnet zusammenstellen bzw. Sachverhalte präzise bezeichnen.	I
beschreiben	Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend wiedergeben.	I
darstellen	Strukturen und Zusammenhänge umfassend und schlüssig wiedergeben.	I, II
gliedern	Ein Musikstück bzw. einen Text in sinnvolle Abschnitte einteilen.	I, II
(auf)zeigen	Sachverhalte, Informationen oder Eindrücke unter einem vorgegebenen Aspekt schlüssig zusammenstellen.	II
begründen	Argumente schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen.	II
belegen	Einen Sachverhalt an einem konkreten Beispiel nachweisen.	II
einordnen	Eine systematische historische oder stilistische Einordnung vornehmen	II
erklären	Einen Sachverhalt fachsprachlich präzisieren und in einen Zusammenhang stellen.	II
erläutern	Einen Sachverhalt anhand von Belegen und Beispielen verdeutlichen.	II
skizzieren	Das Wesentliche eines Sachverhalts, einer Idee oder eines Gedankengangs knapp beschreiben	II
untersuchen	Vorgegebene Aspekte tiefergehend behandeln.	II
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede einander gegenüberstellen.	II
zusammenfassen	Wesentliche Inhalte komprimiert und strukturiert wiedergeben.	II
analysieren	Einen gegebenen Werkausschnitt detailliert auf die musikalischen Merkmale und deren Wirkung untersuchen.	II, III
diskutieren	Sich argumentativ mit einem Thema, einer Frage oder einem Problem auseinandersetzen und unterschiedliche Positionen darstellen.	II, III
beurteilen	Ein sachlich begründetes Urteil zu einem Sachverhalt oder einer Aussage formulieren.	III
entwerfen	Etwas konzeptionell entwickeln.	III
erstellen	Realisierung von musikalischen oder musikbezogenen Produkten.	III
gestalten/erfinden	Auf vorgegebener Grundlage Ideen entwickeln und ergebnisorientiert umsetzen.	III
interpretieren	Auf der Grundlage von Sachverhalten oder Ergebnissen Sinnzusammenhänge formulieren und schlüssig deuten.	III
Stellung nehmen	Eine eigene Position einnehmen und begründen.	III

Die Zuordnung der Anforderungsstufen zu den Operatoren sind hier beispielhaft angeführt und können sich je nach verwendetem Kontext ändern.

4. Operatoren

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen werden Operatoren verwendet. Sie dienen der Beschreibung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die von den Schülerinnen und Schülern in Abhängigkeit vom jeweiligen Inhalt erworben werden sollen. Dies erfolgt durch „handlungsleitende Verben“ wie beispielsweise „nennen“, „darstellen“, „gestalten“.

In der folgenden Operatorenliste werden die in den Standards verwendeten Verben detailliert beschrieben. Diese Operatorenliste dient als Lesehilfe für die im Bildungsplan verwendeten Verben und ihrer fachspezifischen Bedeutungen. Eine für alle Fächer einheitliche Operatorenliste würde den teilweise divergierenden fachspezifischen Bedeutungen einzelner Verben nicht gerecht werden, da sich diese oftmals durch einen intensiven fachdidaktischen Diskurs und auf Basis einer langen Tradition herausgebildet haben. Des Weiteren dürfen die im Folgenden angeführten Operatoren nicht mit den Prüfungsoperatoren gleichgesetzt werden. Die Formulierungen sind jedoch prinzipiell in Aufgabenstellungen übertragbar; somit wird durch die Operatoren auch sichtbar, wie die Standards evaluiert werden können.

Standards legen fest, welchen Anforderungen die Schülerinnen und Schüler gerecht werden müssen. Diese gliedern sich in drei, in der Komplexität zunehmende Anforderungsbereiche:

- **Anforderungsbereich I: Reproduktion**
- **Anforderungsbereich II: Reorganisation**
- **Anforderungsbereich III: Transfer/Bewertung**

Eine ausschließliche Zuordnung der einzelnen Operatoren zu nur einem Anforderungsbereich ist jedoch über alle Fächer betrachtet nicht immer möglich. Auf eine Paraphrasierung der Operatoren prozessbezogener und musikpraktischer Kompetenzen wurde unter Berücksichtigung der Offenheit künstlerisch-ästhetischer Prozesse bewusst verzichtet (beispielsweise „arrangieren“, „begleiten“, „hören“, „improvisieren“, „musizieren“, „sich konzentrieren“, „singen“, „teilhaben“ oder „üben“). Ihre Bedeutung ist fachsprachlich definiert, die Zuordnung zu einem Anforderungsbereich ist dem Kontext zu entnehmen.

Operatoren	Beschreibung	AFB
anwenden	eine bestimmte Technik, ein Material, ein Wissen oder ein Konzept verwenden	II
auseinandersetzen	ergebnisoffen Argumente, Aspekte, Eindrücke oder Sachverhalte strukturieren	II
begründen	komplexe Gedanken schlüssig entwickeln, im Zusammenhang darstellen und durch Argumente stützen	II
benennen, nennen	einen Sachverhalt oder Bezeichnungen zielgerichtet begrifflich anführen oder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen	I
beschreiben, erfassen, erkennen	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig mit eigenen Worten oder in anderer Form wiedergeben	I
beurteilen, Beurteilungen vornehmen	ein durch Fakten gestütztes selbstständiges Urteil zu einem Sachverhalt formulieren, wobei die Kriterien und die wesentlichen Gründe für die Beurteilung offengelegt werden	III
bewerten	einen Sachverhalt oder ein Material nach selbst gewählten und begründeten Normen oder Kriterien beurteilen, wobei diese persönlichen Wertbezüge offenbart werden	III
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Probleme etc. ausführlich objektiv wiedergeben	I, II

diskutieren	ein Bewertungsproblem erfassen, unterschiedliche Positionen auf ihre Stichhaltigkeit und ihren Wert beziehungsweise das Für und Wider gegeneinander abwägen und zu einem begründeten Urteil kommen	II, III
dokumentieren	etwas schriftlich darstellen	I
erkunden	kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen	II
einordnen	Aussagen über Musik, Sachverhalte, Hörerlebnisse oder Problemstellungen in einen Kontext stellen	II
einsetzen	Modelle, Theorien, Regeln auf Sachverhalte oder Materialien übertragen	II
entwerfen	eine musikalische Idee konzipieren	II
erarbeiten	aus gegebenem Material bestimmte musikalische Sachverhalte erkennen und anwenden	II
erfinden, verklanglichen, vertonen	Aufgabenstellungen produktorientiert bearbeiten sowie eigene Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen	III
erklären	Sachverhalte fachsprachlich in einen Zusammenhang stellen und Hintergründe beziehungsweise Ursachen aufzeigen	II
erläutern	einen Sachverhalt oder ein Material und seine Hintergründe verdeutlichen, in einen Zusammenhang einordnen und anschaulich und verständlich machen	II
gestalten	Musik vokal oder instrumental realisieren und interpretieren	III
hörend erfassen	musikalische Sachverhalte und (Verlaufs-)Strukturen hörend erkennen und in Worte fassen	I
interpretieren (Material)	Elemente, Sinnzusammenhänge und strukturelle Kennzeichen aus Materialien oder Sachverhalten unter gegebener Fragestellung herausarbeiten	III
interpretieren (Musik)	Musik vokal oder instrumental nach ausgewählten und nachvollziehbaren Wertmaßstäben präsentieren	III
präsentieren, vortragen	Arbeitsergebnisse darbieten	II
produzieren	ein Musikstück medial aufnehmen und ggf. technisch bearbeiten	II
reflektieren	Sinnzusammenhänge mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fakten in Beziehung setzen und überdenken	III
umsetzen	Material in andere Ausdruckformen (zum Beispiel Bewegung) überführen	II
unterscheiden, zuordnen	Sachverhalte und Hörerlebnisse miteinander in Beziehung setzen	II
verfolgen	eine oder mehrere Stimmen einer Notation während des Hörens mitlesen	II

vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren	II
wahrnehmen und darüber sprechen/sich äußern	subjektive Höreindrücke verständlich machen	I

Musikalische Analyse – musikalische Mittel

Die Kategorien, nach denen man Musik untersuchen kann, nennt man **musikalische Mittel**. Bei einer musikalischen Analyse untersucht man (neben der Form des Werkes) vor allem diejenigen musikalischen Mittel, die in der jeweiligen Komposition auffällig sind. So erkennt man die Besonderheiten eines Werkes.

Musikalisches Mittel	Begriffe zur Beschreibung
Melodiegestaltung	gesanglich (italienischer Fachbegriff: cantabile), instrumental
Rhythmus	ruhig fließend, gleichmäßig, ausgeglichen, bewegt, wild, tänzerisch
Tongeschlecht	Dur oder Moll
Tempo	langsam, mittleres Tempo, schnell
Dynamik (Lautstärke)	p (piano), mf (mezzoforte), f (forte), ff (fortissimo), crescendo (lauter werdend), decrescendo (leiser werdend)
Metrum (Taktart)	4/4, 3/4, 6/8, ...
Artikulation	legato (gebunden), tenuto (gehalten, aber getrennt), staccato (kurz gestoßen)
Besetzung/Instrumentation	Welche Instrumente/Stimmen spielen mit oder stehen im Vordergrund?

Musikalische Analyse – musikalische Mittel

Die Kategorien, nach denen man Musik untersuchen kann, nennt man **musikalische Mittel**. Bei einer musikalischen Analyse untersucht man (neben der Form des Werkes) vor allem diejenigen musikalischen Mittel, die in der jeweiligen Komposition auffällig sind. So erkennt man die Besonderheiten eines Werkes.

Musikalisches Mittel	Begriffe zur Beschreibung
Melodiegestaltung	gesanglich (cantabile), instrumental; auch: Verhältnis von Text und Melodie; Höhepunkt in der Melodie feststellbar?
Rhythmus	ruhig fließend, gleichmäßig, ausgeglichen, bewegt, wild, tänzerisch
Tongeschlecht	Dur oder Moll
Tempo	langsam, mittleres Tempo, schnell
Dynamik (Lautstärke)	p (piano), mf (mezzoforte), f (forte), ff (fortissimo), crescendo (lauter werdend), decrescendo (leiser werdend)
Metrum (Taktart)	4/4, 3/4, 6/8, ...
Artikulation	legato (gebunden), tenuto (gehalten, aber getrennt), staccato (kurz gestoßen)
Besetzung/Instrumentation	Welche Instrumente/Stimmen spielen mit oder stehen im Vordergrund?

Musikalische Analyse mit musikalischen Mitteln

Die Kategorien, nach denen man Musik untersuchen kann, nennt man **musikalische Mittel**.

Bei einer musikalischen Analyse untersucht man zunächst die **Form** des Werkes und wendet danach vor allem diejenigen **musikalischen Mittel**, die in der jeweiligen Komposition auffällig sind, an.

So erkennt man die **das Wesen und die Besonderheiten** eines Werkes. Das ist das Ziel einer musikalischen Analyse.

Formuntersuchung

- Form des Werks feststellen und begründen
- Formteile vergleichen: Wiederholung, Variation, Kontrast
- Einzelnen Formteil nach auffälligen musikalischen Mitteln untersuchen, die die wesentliche(n) Wirkung(en) des Werks bestimmen

Musikalische Mittel – der „Handwerkskasten des Analytikers“

Musikalisches Mittel	Begriffe/Fragestellungen zur Beschreibung	
Melodik	Untersuchung des melodischen Verlaufs: <ul style="list-style-type: none"> • geschlossene/unterbrochene Melodie? • Diatonisch, chromatisch, Sprünge? • Intervalle? Ambitus? 	<ul style="list-style-type: none"> • gesanglich (cantabile), instrumental? • Höhepunkt in der Melodie feststellbar? • Verhältnis von Text und Melodie?
Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhig fließend? • Gleichmäßig? • Bewegt? 	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsreich? • Tänzerisch? • Marschartig?
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Tonart? (Dur/Moll → siehe Vorzeichen zu Beginn des Werkes) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tonartenwechsel oder Stabilität?
Tempo	<ul style="list-style-type: none"> • siehe Vortragsbezeichnung (z.B. Allegro, Allegretto, Lento); 	<ul style="list-style-type: none"> • Tempowechsel?
Dynamik (Lautstärke)	<ul style="list-style-type: none"> • p (piano), mf (mezzoforte), f (forte), ff (fortissimo),... 	<ul style="list-style-type: none"> • crescendo (lauter werdend), decrescendo (leiser werdend)
Metrum (Taktart)	<ul style="list-style-type: none"> • 4/4, 3/4, 6/8,... 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel des Metrums innerhalb des Werkes?
Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • legato (gebunden), • tenuto (gehalten, aber von der Folgenote getrennt), 	<ul style="list-style-type: none"> • staccato (kurz gestoßen)
Besetzung/Instrumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Instrumente/Stimmen sind beteiligt? • In welchem Verhältnis stehen sie? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ändert sich die Besetzung an bestimmten Stellen des Werkes?

Musikalische Analyse mit musikalischen Mitteln

Die Kategorien, nach denen man Musik untersuchen kann, nennt man **musikalische Mittel**.

Bei einer musikalischen Analyse untersucht man zunächst die **Form** des Werkes und wendet danach vor allem diejenigen **musikalischen Mittel**, die in der jeweiligen Komposition auffällig erscheinen, an. So erkennt man **das Wesen und die Besonderheiten** eines Werkes und beschreibt auf dieser Grundlage **die Wirkung(en)/den Ausdrucksgehalt** des Stückes.

Formuntersuchung

- Form des Werks feststellen und begründen:
- Formteile vergleichen: **Wiederholung, Variation, Kontrast;**
- Einzelnen Formteil nach auffälligen musikalischen Mitteln untersuchen, die die wesentliche(n) Wirkung(en) des Werks bestimmen.

Musikalische Mittel – der „Handwerkskasten des Analytikers“

Musikalisches Mittel	Begriffe/Fragestellungen zur Beschreibung	
Melodik	Untersuchung des melodischen Verlaufs: <ul style="list-style-type: none"> • Geschlossene/unterbrochene Melodie? • Diatonisch, chromatisch, Sprünge? • Intervalle? Ambitus? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesanglich (cantabile), instrumental? • Höhepunkt in der Melodie feststellbar? • Verhältnis von Text und Melodie?
Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhig fließend? • Gleichmäßig? • Bewegt? 	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsreich? (z. B. durch Synkopen?) • Tänzerisch? • Marschartig?
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Tonart? (Dur/Moll → siehe Vorzeichen zu Beginn des Werkes) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tonartenwechsel oder Stabilität?
Tempo	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Vortragsbezeichnung (z. B. Allegro, Allegretto, Lento); 	<ul style="list-style-type: none"> • Tempowechsel? • Accelerando, ritardando, rubato?
Dynamik (Lautstärke)	<ul style="list-style-type: none"> • p (piano), mf (mezzoforte), f (forte), ff (fortissimo),... • crescendo (lauter werdend), decrescendo (leiser werdend) 	<ul style="list-style-type: none"> • Plötzliche dynamische Änderungen? • Hervorhebungen (z. B. Akzente, sfz)?
Metrum (Taktart)	<ul style="list-style-type: none"> • 4/4, 3/4, 6/8, 5/4, 7/8,... 	<ul style="list-style-type: none"> • Wechsel des Metrums innerhalb des Werkes?
Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • legato (gebunden), • tenuto (gehalten, aber von der Folgenote getrennt), 	<ul style="list-style-type: none"> • staccato (kurz gestoßen) • Auch: marcato, portato,...
Besetzung/ Instrumentation/ Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Instrumente/Stimmen sind beteiligt? • In welchem Verhältnis stehen sie? • Ändert sich die Besetzung an bestimmten Stellen des Werkes? 	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderer (sängerischer/ instrumentaler) Ausdruck? • Besondere Spieltechniken? (z. B. pizz., mit Dämpfer, Flageolett, Flatterzunge,...)

Adjektivzirkel Musik



